



WÄHRUNG AKTUELL – AUGUST 2017

von Dr. Jörn Quitzau

Der fundamentale Sommertrend am Devisenmarkt ist deutlich: Die europäische Gemeinschaftswährung profitiert von der politischen Entspannung nach den Wahlen (insbesondere in Frankreich), von den starken Konjunkturdaten in Europa und von der Aussicht auf ein allmähliches Ende der ultra-expansiven Geldpolitik. Europa gilt deswegen nach turbulenten Jahren an den Finanzmärkten wieder als Hoffnungsträger. Infolgedessen hat der Euro auf breiter Front spürbar zulegen können. Der handelsgewichtete Eurokurs – er misst die Kursänderung gegenüber den 20 wichtigsten Handelspartner-Währungen – hat seit Jahresbeginn rund 5 % zugelegt.

Vor allem gegenüber dem US-Dollar hat der Euro kräftig an Wert gewonnen und ist in den vergangenen vier Monaten von rund 1,06 US-Dollar je Euro um bis zu 13 Cent gestiegen. Neben den oben erwähnten, Euro-positiven Faktoren trägt dazu die Enttäuschung über die bisherige wirtschaftspolitische Performance der Trump-Regierung bei. Hier werden offensichtlich überzogene Erwartungen, die den US-Dollar zum Euro Richtung Parität getrieben hatten, wieder ausgepreist.

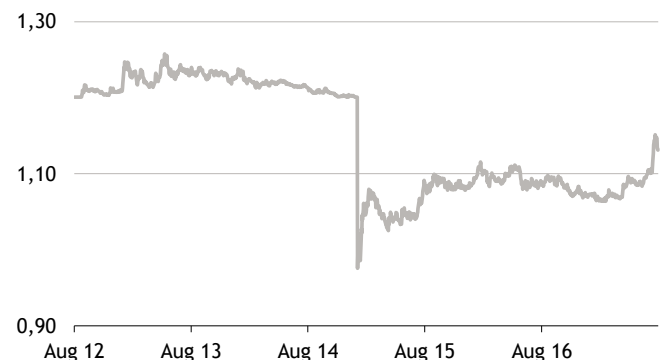
Bemerkenswert ist auch der Anstieg des Euro gegenüber der Schweizer Währung. Obwohl der Franken aufgrund seiner Eigenschaft als sicherer Anlagehafen seit Jahren deutlich überbewertet ist – der faire Wert liegt etwa bei 1,25 Franken je Euro –, hatte es der Euro lange Zeit nicht geschafft, die Marke von 1,10 zu überschreiten. Ende Juli/Anfang August stieg der Euro plötzlich bis über die Marke von 1,15. Die wirtschaftliche und politische Entspannung in Europa hat die Attraktivität des Franken als „Safe haven“ schwinden lassen, zudem könnten Carry Trades und Eingriffe der Schweizer Nationalbank eine Rolle gespielt haben. Sofern sich die makroökonomischen Daten (insbesondere in der Eurozone) so weiterentwickeln wie zuletzt, ist ein Kursniveau von 1,15 allemal gerechtfertigt. Sollten sich allerdings die politischen Spannungen um Nordkorea zuspitzen, werden die sicheren Anlagehäfen erneut gesucht – Schweizer Franken und US-Dollar haben in den vergangenen Tagen bereits wieder etwas zugelegt.

Euro in US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Euro in Schweizer Franken



In Schweizer Franken. Quelle: Bloomberg.

Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2017	30.06.2018
EUR/USD	1,18	1,17	1,17
EUR/CHF	1,13	1,14	1,14
EUR/GBP	0,91	0,89	0,88
EUR/JPY	129	131	132



IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Cornelia Koller
+49 40 350 60-198 | cornelia.koller@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

- Konjunktur
- Geldpolitik
- ▶ Währungen
- Rohstoffe
- Emerging Markets
- Osteuropa
- Trends

www.berenberg.de/publikationen